

MAI 2026

Gebetsanliegen des Papstes

Für eine Ernährung für alle: Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu qualitätvoller Nahrung hat.

1 Fr g

der 4. Osterwoche
Hl. Josef der Arbeiter

Staatsfeiertag (österr.)

Off vom Tag oder vom g (InvAnt, BenAnt und MagnAnt eig)

W

M vom Tag
L: Apg 13,26–33
APs: Ps 2,6–7.8–9.10–11 (Kv: 7bc)
Ev: Joh 14,1–6

w

M vom hl. Josef, Prf Josef
L und APs vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Gen 1,26 – 2,3 oder Kol 3,14–15. 17.23–24
APs: Ps 90 (89),3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (Kv: 17c)
Ev: Mt 13,54–58 [Eigentext]
🎵: GL 970,1.4.17

w

M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100, II² 1132), Prf Herz Jesu
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der Gedenktag des hl. Josef des Arbeiters wurde von Pius XII. als Reaktion auf die Arbeiterbewegung eingeführt und mit dem 1. Mai, dem *Tag der Arbeit*, verbunden. Am 1. Mai 1955 sagte Pius XII. vor den Mitgliedern der *Christlichen Vereinigungen der italienischen Arbeiter (ACLI)*: „Von Anfang an haben Wir eure Vereinigungen unter das mächtige Patronat des heiligen Josef gestellt. Denn es könnte keinen besseren Beschützer geben, der euch hilft, euer Leben vom Geist des Evangeliums durchdringen zu lassen. [...] Dieser Geist strömt aus dem Herzen des Gottmenschen, des Erlösers der Welt, in euch und in alle Menschen; aber es ist sicher, dass kein Arbeiter je so vollkommen und tief von ihm durchdrungen war wie der Nährvater Jesu, der mit ihm in Familie und Arbeit

in engster Vertrautheit und Gemeinschaft gelebt hat. Wenn ihr also Christus nahe sein wollt [...]: *„Ite ad Ioseph! Geht zu Josef!“* (Gen 41,55).“

1978: Wellert, Josef, ED. Olmütz, Adm. i. R.
1989: Hojas, Theodor, RelProf. i. R.
2006: Jantsch, Dr. Franz, Pfr. i. R.
2018: Zmrzlikar, Franz, ED. Laibach, Seels. i. R.
2022: Mayrhofer, P. Ferdinand SJ, ehem. Pfr. Canisiuskirche, Wien 9, und Lainz, Wien 13
2023: Ganthaler, P. Toni SVD, Pfr. (D. Graz-Seckau), St. Gabriel
2024: Kaiser, KR GR P. Henryk CSMA, Pfr. Rudolfsheim, Wien 15, 1981-84, Pfr. Wolfpassing an der Hochleithen u. Traunfeld 1992-2012

2 Sa

Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer
Monatl. Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag – Fb!

G

W

Off vom G, 1. Vp vom So
M vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)
L: Apg 13,44–52
APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 3cd)
Ev: Joh 14,7–14 oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5
APs: Ps 37 (36),3–4.5–6.30–31 (Kv: vgl. 30a)
Ev: Mt 10,22–25a

Athanasius war ab 328 Bischof seiner Vaterstadt und wurde wegen seines Eintretens für den nicäischen Glauben gegen die Arianer fünfmal verbannt. Er war ebenso groß als Heiliger wie als Gottesgelehrter, wie zahlreiche Schriften zeigen. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird der Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai gedacht.

1994: Schilling, Karl, Pfr. i. R.
2023: Krätzl, DDr. Helmut, Pfr. Laa/Thaya 1964-69, Ord.-Kanzl. o-1980, WB 1977-2008, GV 1981-85, Diöz.-Adm. 1985/86, BV Erw.-Bildung u. Pr.-Fortbild. 1987-2004, BV Ökumene o-2008

3 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Welttag der Pressefreiheit (internat.) – Fb!

Das F des hl. Philippus und hl. Jakobus entfällt.

Off vom So, 1. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Prf Ostern, fS + Halle-luja (MB II 542)

L1: Apg 6,1–7

APs: Ps 33 (32),1–2.4–5.18–19 (Kv: 22; GL 56/1)

L2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 14,1–12

♫: GL 324; 461; 281,1.3

Das Fest der Apostel Philippus und Jakobus wird mit der Weihe der römischen Basilika zu den Zwölf Aposteln (1. Mai) verknüpft. 1955 wurde es auf den 11. Mai verlegt; jetzt steht es am ersten freien Tag nach dem 1. Mai.

1987: Smolik, P. Severin OFMConv

1992: Ritter, Karl, Pfr. i. R.

2001: Batka, Hubert, KRekt. Seelsorgestation „Zum hl. Johannes dem Täufer“, Wien 5

4 Mo der 5. Osterwoche

g Hl. Florian, Märtyrer, und hll. Märtyrer von Lorch (RK)

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 14,5–18

APs: Ps 115 (113B),1–2.3–4.15–16 (Kv: 1b)

Ev: Joh 14,21–26

r M vom g (Com Mt oder ÖEigF I 55)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a oder 1 Petr 1,3–9 (ÖEigF I/L 46)

APs: Ps 126 (125),1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 5) oder Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b) (ÖEigF I/L 45)

Ev: Mt 10,17–22

♫: GL 970,1.12.17

Florian wollte als Vorstand der Kanzlei des Statthalters von Noricum um 304 vierzig in Lorch an der Enns verhafteten Christen helfen, wurde dabei aber selbst vom Statthalter Aquilinus verhaftet und in der Enns ertränkt. Die Ausgrabungen in Lorch (Enns in

Oberösterreich) haben interessante Einzelheiten zutage gefördert bzw. bestätigt. Über seinem Grab wurde das Chorherrenstift St. Florian errichtet. Florian ist einer der volkstümlichsten Heiligen im süddeutschen Raum.

1982: Vergeer, Ulrich Jan Jak. CanReg, Pfv. Grafenwörth

1986: Mohr, Josef, Kpl. Maria Namen, Wien 16

2013: Kahl, Br. Peregrin M. OSM, Mesner u. Ökonom Rossau, Wien 9; Mesner Mariahilfberg 2003-06

5 Di der 5. Osterwoche

g Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim (RK)
Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (österreich): s. www.erinnern.at – Fb!

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 14,19–28

APs: Ps 145 (144),10–11.12–13b.20–21 (Kv: vgl. 12a)

Ev: Joh 14,27–31a

w M vom hl. Godehard (Com Bi)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

APs: Ps 122 (121),1–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: 1b)

Ev: Lk 9,57–62

Godehard (Gotthart) stammte aus der Diözese Passau, erhielt seine theologische und humanistische Bildung in der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazensischen Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und zugleich humorvollen, leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens auf allen Gebieten. Sein Kult breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.

1980: Schramm, P. Wendelin OFM, Kpl. M. Enzersdorf
1984: Bolech, P. Dr. Peter OSCam, Leiter Krankenref.

2002: Debray, P. Friedrich SDB, Seels. Justizanstalt Erdberg, Wien 3

2020: Jungschaffer, Dr. Wolfgang Friedrich CanReg (Reichersberg)

- 6 Mi der 5. Osterwoche**
Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 15,1–6
 APs: Ps 122 (121),1–3.4–5 (Kv: 1b)
 Ev: Joh 15,1–8
- In der Teilgemeinde Neuerlaa (Wien 23): Patrozinium (H)
R Off und M vom **hl. Dominikus Savio**, Jugendlicher (Com HI)
- 1975: Mindszenty, Józef, Kard., em. EB Esztergom-Budapest; Ehrw. Diener Gottes 12. 02. 2019
 1976: Fuhrer, Wendelin, Pfv. Großharras
- 7 Do der 5. Osterwoche**
Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 15,7–21
 APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 10 (Kv: vgl. 3a)
 Ev: Joh 15,9–11
- Weihetag (ständ. D): Jahrgang 2006
 1982: Aichinger, Br. Matthäus SDB
 2004: Dintner, Karl, Pfr. i. R.
- 8 Fr der 5. Osterwoche**
 Jahrestag (2025) der Wahl von Papst Leo XIV. – Fb!
Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 15,22–31
 APs: Ps 57 (56),8–9.10–11 (Kv: vgl. 10a)
 Ev: Joh 15,12–17
- 1976: Gerzer, Albin CanReg (Reichersberg)
 1980: Cović, P. Dr. Mirko OFM, Seels. kroat. Kath. Rasek, P. Josef SJ
 1993: Kleinszig, Br. Gottfried COp
 1994: Innertsberger, Fr. Johann SJ
 2001: Weiß, Franz, Pfr. i. R. Pausackl, P. Josef OSFS
 2019: Trpin, Erich, PfmMod. i. R. Schneider, Adolf, KrkSeels. i. R.

- 9 Sa der 5. Osterwoche**
Off vom Tag, 1. Vp vom So
W M vom Tag
 L: Apg 16,1–10
 APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: vgl. 1)
 Ev: Joh 15,18–21
- In den Kirchen und Kapellen der Kongregation der Armen Schulschwestern von ULF: Patrozinium (H)
W Off und M von der **sel. Theresia von Jesu Gerharinger**, Ordensgründerin (Com Or)
- Sendungsfeier (Past. Berufe): Jahrgang 1992
 1978: Tremel, Josef, Pfr. i. R., Rekt. Einsegnungsdienst
 1985: Pauspertl, P. Dipl.-Ing. Karl SJ
 2000: Hartmann, Kurt, Pfr. i. R.
 2010: Gyürki-Kis, P. Dr. Adam COp
 2018: Novotny, Otto, PfmMod. i. R.
- 10 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT**
 Muttertag (österr.) – Fb, **Sammlung für die St. Elisabeth-Stiftung**: s. www.elisabethstiftung.at
 Der g des hl. Damian de Veuster und der g des hl. Johannes von Ávila entfallen.
Off vom So, 2. Woche, Te Deum
W M vom So, Gl, Cr, Prf Ostern, fS + Halleluja (MB II 542)
 L1: Apg 8,5–8.14–17
 APs: Ps 66 (65),1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (Kv: 1; GL 643/3)
 L2: 1 Petr 3,15–18
 Ev: Joh 14,15–21
 ♪: GL 349; 423; 927
- 2004: Blazovich, P. Dr. Augustin OSB (Pannonhalma)
- Die Tage vor dem H Christi Himmelfahrt werden den örtlichen Gegebenheiten entsprechend als **Bitttage** begangen. Als Messformulare eignen sich die „Mn bei besonderen Anliegen“ oder die „BittM“ (MB II 272; ML VIII 298–302). Anstelle des üblichen Schlusssegens können der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk** (MB II 569–575) verwendet werden. Der Wettersegen

(auch Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte verwendet werden.

🎵: GL 424; 906; 916

Feiervorlage für Bittprozessionen: GL 999

11 Mo

der 6. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 16,11–15

APs: Ps 149,1–2.3–4.5–6a u. 9b (Kv: 4a)

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

M vom Bitttag

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

1983: Taubert, Präl. Dr. Walter, Regens 1934-58

1998: Steltenpool, P. Johannes OSST, Kpl. Donaustadt, Wien 2

2004: Brock, Rudolf, Mod. i. R.

2010: Ligursky, P. Alois OSB (Melk), Pfr. Lassee 1953-64, Pfr. Ravelsbach o–1986

2011: Aalmans, P. Evaristus OFM (Niederl. Prov.), Pfr. i. R.

2016: Grubmüller, Josef, leitender Angestellter, ea D Margarethen am Moos 1993-2015

2017: Plank, GR KR Msgr. Heinrich, Pfr. Kirchschlag 1974-2001, Pfr. Pillichsdorf o–2013

12 Di

der 6. Osterwoche

g Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer

g Hl. Pankratius, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

W M vom Tag

L: Apg 16,22–34

APs: Ps 138 (137),1–2b.2c–3.7c–8 (Kv: vgl. 7d)

Ev: Joh 16,5–11

r M von den hll. Nereus und Achilleus (Com Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)

Ev: Mt 10,17–22

r M vom hl. Pankratius (Com Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a)

Ev: Mt 11,25–30

M vom Bitttag

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Kaiser Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im *Martyrologium Hieronymianum* am 12. Mai erwähnt.

Auch das Gedächtnis der Beisetzung des hl. Pankratius, der als 14-Jähriger in Rom den Glauben mit seinem Blut besiegelte, wird an diesem Tag begangen.

1976: Netta, P. Karl SVD, KrkSeels.

1982: Schill, Br. Georg Maria (Engelbert) FSC

1985: Krösbacher, P. Franz SJ

1989: Dittrich, P. Emmerich COp, Pfr. i. R.

1993: Reifeltshammer, P. Jakob OSFS

13 Mi

der 6. Osterwoche

g Unsere Liebe Frau von Fátima

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

1. Vp vom H

W M vom Tag

L: Apg 17,15.22 – 18,1

APs: Ps 148,1–2.11–12.13–14 (Kv: vgl. Jes 6,3)

Ev: Joh 16,12–15

w M von ULF (ErgH²⁰²³ 21, MB-KI²⁰⁰⁷ 1238, -KI²⁰²⁴ 1237 und Com Maria), Prf Maria

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,9–11 oder Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab

APs: Ps 45 (44),11–12.14–15.16–17 (Kv: vgl. 18a)

Ev: Lk 11,27–28

M vom Bitttag

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Am 13. Mai 1917 erschien die „Frau“ das erste Mal drei Hirtenkindern von Fatima (Portugal). Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den nächsten fünf Monaten jeweils am 13. zur gleichen Stunde zur *Cova da Iria* zu kommen. Am 13. Oktober 1917 war das angekündigte große Sonnen-

wunder. 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leira als glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung *Unserer Lieben Frau von Fatima* gestattet.

1982: Linke, P. Otto SJ, Kpl.

1983: Sobotka, Johann, Pfr. i. R.

1985: Klein, Julius CM, Pfr. St. Severin

1992: Klein, Josef, LProv. i. R.

1997: Sandhofer, Matthias, D. Eisenstadt, Pfr. i. R.

2006: Harg, Johann, ea D Kranichberg u. Raach/Hg.

2011: Bruderhofer, P. Dr. Raimund OCD

14 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III
Einschub, fS + Halleluja (MB II 544)

L1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47 (46),2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6; GL 340)

L2: Eph 1,17–23

Ev: Mt 28,16–20

🎵: GL 319; 339; 837

2016: Blömeke, Ernst, Pfr. i. R.

2022: Brandstetter, GR Franz, Bankangestellter, ea D Döbling-St. Paul, Wien 19, 1977–2013

Die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (**Pfingstnovene**) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

15 Fr der 6. Osterwoche

Tag der Familie (internat.) – Fb!

Off vom Tag

W M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf
L: Apg 18,9–18
APs: Ps 47 (46),2–3.4–5.6–7 (Kv: vgl. 8a)
Ev: Joh 16,20–23a

1977: Oberndorfer, P. Benedikt OSB, LProv. Gösing a. Wagram

1984: Deflorian, Richard, KH-Seels. Baumgartner Höhe, Wien 14

2010: Stangl, Robert, Mod. Senning

2013: Berger, Dr. Otto

2022: Beckers, Jozef Henri, PfMod. Au und Hof am Leithaberge 1990–†

16 Sa der 6. Osterwoche

g Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g, 1. Vp vom So

W M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 18,23–28

APs: Ps 47 (46),2–3.8–9.10 (Kv: vgl. 8a)

Ev: Joh 16,23b–28

r M vom hl. Johannes (ÖEigF I 58 [oder Com Ss oder Mt])

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

APs: Ps 124 (123),2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a)

Ev: Mt 10,28–33

Johannes Nepomuk war Kanoniker und Generalvikar in Prag. Von König Wenzel gefangen genommen, wurde er nach schwerer Folter 1393 in der Moldau ertränkt. Die Frage, weshalb sich der Zorn des Königs gegen ihn richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Johannes hätte sich geweigert, das Beichtgeheimnis zu brechen, ist erst später nachweisbar. Johannes gilt als Helfer in Wassernot und bei schuldloser Verdächtigung. Sein auf der Prager Karlsbrücke errichtetes Standbild fand viele Nachbildungen und machte ihn zum Brückenheiligen.

1981: Wolf, Franz, D. St. Pölten

1985: Schmid, Dr. Leopold, D. St. Pölten

1991: Weber, P. Serafikus OP (Wien)

2001: Schiechel, P. Hermann Friedrich OCist (Osseg/Böhmen), D. St. Pölten

2013: Hohmann, P. Rudolf OMI, Kpl. Unterheiligenstadt, Wien 19

17 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (kath.) – Fb!

Off vom So, 3. Woche, Te Deum

W M vom So, Gl, Cr, Prf Ostern oder Himmelf, fS + Halleluja (MB II 542 oder 544)

L1: Apg 1,12–14

APs: Ps 27 (26),1.4.7–8 (Kv: vgl. 13; GL 38/1)

L2: 1 Petr 4,13–16

Ev: Joh 17,1–11a

🎵: GL 346; 348; 907

2020: Csizmazia, P. Ernst SDB

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 22 und MB II 267.

Thematik: Geist und Wahrheit

Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes; Massenmedien

18 Mo
g

der 7. Osterwoche

Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

W

M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 19,1–8

APs: Ps 68 (67),2–3.4 u. 5ad.6–7b (Kv: 33b)

Ev: Joh 16,29–33

r

M vom hl. Johannes (Com Mt oder Pp)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

APs: Ps 23 (22),1–3.4.5.6 (Kv: 1)

Ev: Lk 22,24–30

Johannes I. stammte aus der Toskana und war bei seiner Wahl zum Papst (523) schon alt und gebrechlich. Gegen seinen Willen schickte ihn der arianische König der Ostgoten Theoderich 525 nach Konstantinopel, um mit Kaiser Justin I. über mehr Toleranz gegenüber den Arianern zu verhandeln. Justin hatte nämlich 523 ein Dekret erlassen, das von den Arianern z.B. verlangte, ihrem Glauben abzuschwören oder ihre Kirchen zurückzugeben. Theoderich seinerseits hatte zwar den Bischöfen Italiens ihre lokale politische Verantwortung genommen, war aber toleranter gegenüber den Nicht-Arianern als Justin gegenüber den Arianern. So besuchte Johannes als erster Papst Ostrom, wo er mit großen Ehren empfangen wurde. Auch feierte er in Anwesenheit des Kaisers eine Messe, bei der dieser – wie üblich – die Krone ablegte. Am Ende überließ der Kaiser es dem Papst (und nicht dem Patriarchen), sie ihm wieder aufzusetzen. Auch in Fragen des Dekrets von 523 zeigte er sich verhandlungsbereit. Als Johannes jedoch nach Ravenna (Italien), Theoderichs Hauptstadt, zurückkehrte, ließ dieser ihn mit der Anschuldigung verhaften, er habe sich mit Justin gegen die Ostgoten verschworen. Johannes starb dort aufgrund der schlechten Behandlung am 18. Mai 526 – also heute vor 1500 Jahren.

1976: Stosiek, Robert, Pfr. i. R.

1978: Schitawanz, Max, Pfr. i. R.

2006: Zebinger, P. Johann SVD, Pfr. Breitenfurt-St. Johann Nepomuk

2012: Buszek, Johann, Pfr. i. R.

2017: Klima, OStR Dr. Josef Maria, Pfr. i. R.

19 Di

der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W

M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 20,17–27

APs: Ps 68 (67),10–11.20–21 (Kv: 33ab)

Ev: Joh 17,1–11a

1976: Sulzbacher, P. Dr. Benno OFMCap, Archivar

1982: Schüller, Josef, Einsegnungspriester i. R.

1987: Pichler, Dr. Anton Maria, Diöz.-Insp., Propstpfr. i. R.

1990: Faustbeck, Alois, Mod. Ebenfurt, Prov. Wampersdorf

2002: Schrammel, Dr. Josef, Pfr. i. R.

2008: Toriser, Josef, Pfr. i. R.

2018: Stögerer, Georg

2022: Neubauer, Msgr. Kan. Josef, Pfr. Auersthal 1967–87, Diöz.-Richter 1967–2019, Pfr. Gänserndorf 1987–2003, Prov. Markgrafneusiedl 2005–11

20 Mi
g

der 7. Osterwoche

Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

Off vom Tag oder vom g

W

M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 20,28–38

APs: Ps 68 (67),29–30b u. 30b u. 32b.33–34.35–36 (Kv: 33b)

Ev: Joh 17,6a.11b–19

w

M vom hl. Bernhardin (Com Gb)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,8–12

APs: Ps 40 (39),2 u. 4ab.7–8.9–10 (Kv: vgl. 8a.9a)

Ev: Lk 9,57–62

Bernhardin wurde 1380 geboren. Im Alter von sechs Jahren wurde er Waise. Als 1400 die Pest in Siena wütete, pflegte er die Kranken hingebungsvoll. 1402 trat er in den Franziskanerorden ein (anfangs bei den Konventualen, dann bei den Observanten). 1404 wurde er Priester und bald darauf Kloostervorsteher

in Seggiano. In Siena hielt er sich häufig in einer Einsiedelei auf. Bernhardin hielt das Armutsideal hoch; er zog mittellos von Stadt zu Stadt und lebte von der Wohltätigkeit der Leute. Er förderte die Verehrung des Namens Jesu und die Verbreitung des Christus-monogramms IHS. In seinen Predigten und Schriften geißelte den Wucher und den Luxus als soziale Sünden. Dies rief Gegner auf den Plan, die ihn der Häresie anklagten. Diese Vorwürfe wurden jedoch entkräftet, und er wurde eingeladen, auch in Rom zu predigen. Papst Martin V. wollte ihn zum *Prediger des Päpstlichen Hauses* machen, was Bernhardin aber ablehnte. 1438 wurde er Generalvikar seines Ordens und somit verantwortlich für alle Franziskaner Italiens. Er starb am 20. Mai 1444 in L'Aquila (Abruzzen, Italien), wo er auf Bitten des Bischofs zwei verfeindete Parteien miteinander versöhnen sollte. Er wurde bereits 1450 heiliggesprochen.

1978: Kubat, Erwin, RelProf.

2000: Schmidt, Robert, ea D Maria Namen, Wien 16

2002: Nedbal, Präl. Dr. Johannes, Apost. Protonotar, Rekt. Anima (Rom) 1981-98, Vizeoffizial, Domkurat, Wien 1

2009: Denk, Dr. Stefan, EKonvKpl. Souveräner Malteser-Ritterorden, KRekt. i. R.

2010: Pradl, Br. Walter SVD

21 Do
g

der 7. Osterwoche

Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker (RK)

g

Hl. Christophorus Magallanes, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko

g

Sel. Franz Jägerstätter, Ehemann, Vater, Märtyrer (ÖBK: vgl. AEM 316)

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hermann Josef: Com Or; hl. Christophorus und Gef.: Com Mt; sel. Franz: Com Mt)

W

M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 22,30; 23,6–11

APs: Ps 16 (15),2 u. 5.7–8.9–11a (Kv: vgl. 1)

Ev: Joh 17,20–26

w

M vom hl. Hermann Josef (Com Or)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 42,15–21b

APs: Ps 19 (18),2–3.4–5b.8 (Kv: 15b)

Ev: Mt 11,25–30

r **M** vom hl. Christophorus und den Gef. (ErgH²⁰²³ 22, MB-KI²⁰²⁴ 1237 und Com Ht oder Mt)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b)

Ev: Joh 12,24–26

r **M** vom sel. Franz (ÖEigF II 20 [und Com Mt])

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39 (L IV 389)

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b) (L IV 390) oder Ps 119 (118),17–18.19–20.21–22.23–24 (Kv: 19a) (L IV 493)

Ev: Mt 5,1–12a (L IV 640)

♫: GL 968

Hermann Josef wurde in der 2. Hälfte des 12. Jh.s in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserklöster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname *Josef* gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes wurde am 25. Mai 1927 in Colotlan, Mexiko, zusammen mit 24 Gefährten wegen der Treue zum christlichen Glauben ermordet. Von 1915 bis 1929 starben zusammen mit Pfarrer Luis Batiz Sainz 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und elf weitere aus anderen Diözesen als Märtyrer. Johannes Paul II. sprach sie am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tod verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.

1981: Eß, Johann, Pfr. Neukagran, Wien 22

1982: Eckleben, Rumold Adalbert CanReg, Pfv. i. R.

1984: Feuchtenhofer, Ernst, Dech., Pfr. Katzelsdorf, EProv. Reintal

1985: Stöckl, Br. Otto August SVD (St. Gabriel)

1995: Johler, P. Philipp SJ
1998: Dennl, Fr. Stanislaus Alfred CSsR
2008: Lorenz, Johann, ea D Ernstbrunn
2009: Hohegger, P. Dr. Hermann SVD
2014: Kallinger, Prof. Dr. Ernst, Mod. Kahlenberger-
dorf, Wien 19
2024: Schütz, Präl. Msgr. Rudolf, MilPfr. NÖ 1970-85,
Dek.-Pfr. Wien o-1992, GV MilOrd. 1994-2004

22 Fr
g

der 7. Osterwoche

Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Off vom Tag oder vom g (Com Or)

W

M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 25,13-21

APs: Ps 103 (102),1-2.11-12.19-20b
(Kv: 19a)

Ev: Joh 21,1.15-19

w

M von der hl. Rita (ErgH²⁰²³ 23, MB-KI²⁰⁰⁷
1239, -KI²⁰²⁴ 1238 und Com Or)

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4-9

APs: Ps 1,1-2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. 2a oder
vgl. Jer 17,7 oder Ps 92 [91], 13.14)

Ev: Lk 6,27-38

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien (Itali-
en), wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren
zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit
sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte
und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat
sie mit 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in
Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese
und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am
22. Mai 1447 in Cascia.

1985: Scheucher, Dr. Rudolf, D. Cumana (Venezuela),
Pfr. u. Prof. i. R.

1987: Granditsch, Gustav, Pfr. St. Leopold, Wien 2

2022: Wysoudil, Eduard, RL

23 Sa

der 7. Osterwoche

Off vom Tag, 1. Vp vom H

W

M vom Tag, Prf Ostern oder Himmelf

L: Apg 28,16-20.30-31

APs: Ps 11 (10),4.5 u. 7 (Kv: vgl. 7b)

Ev: Joh 21,20-25

R

M von Pfingsten

am Vorabend: Gl, zum Vers vor dem
Ev knien alle, Cr, Prf Pfingsten, Hg I-
III Einschub, fS (MB II 546) + Halleluja
(MB II 545)

L1: Gen 11,1-9 oder Ex 19,3-8a.16-
20b oder Ez 37,1-14 oder Joël
3,1-5

APs: Ps 104 (103),1-2.24-25.27-28.
29-30 (Kv: vgl. 30)

L2: Röm 8,22-27

Ev: Joh 7,37-39

GL: GL 342; 344; 843

Aus pastoralen Gründen können die **Perikopen**
der „M am Tag“ vom H genommen werden.

Der WortGD der VorabendM kann durch
eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer
Pfingstvigil erweitert werden (ErgH²⁰²³ 5, MB-
KI^{2007/2024} 1228).

Die Vigil kann auch als eigene Feier gehalten
werden. Es wird empfohlen, sie zumindest in
einer Kirche der Pfarre/des PVs/des SRs zu hal-
ten (ROLit 97).

1978: Nüchtern, Werner, RelProf. i. R.

1989: Novotny, P. Josef OCr, Provinzial

1993: Stillhart, Paul, KRekt. i. R.

1996: Loibl, Josef, Mod. i. R.

2005: Schwab, Prof. Hermann Josef CanReg, Pfr. i. R.

2019: Schmidtmayr, DDr. Hartwin, Prof. PädAk i. R.

24 So

+ PFINGSTEN

Tag des Gebetes für die Kirche von China
(kath.)* – Fb!

H

Off vom H, 4. Woche, Te Deum
2. Vp**: Entlassung + Halleluja

R

M am Tag: Gl, Sequ (GL 343, 344, 847),
zum Vers vor dem Ev knien alle, Cr, Prf
Pfingsten, Hg I-III Einschub, fS (MB II
546) + Halleluja (MB II 545)

L1: Apg 2,1-11

APs: Ps 104 (103),1-2.24-25.29-30.31
u. 34 (Kv: vgl. 30; GL 312/2)

L2: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Ev: Joh 20,19–23

♪: GL 348; 351; 841

* Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als *Tag des Gebetes für die Kirche in China* weltweit zu begehen. Es ist dies der Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als *Hilfe der Christen* verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

** Empfohlen wird die 2. Vp mit der Gemeinde als Abschluss der Osterzeit, bei der die **Osterkerze** zum Taufbecken übertragen wird (ROLit 97). An ihr werden bei der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. Spannberg

1996: Mayer, P. Dr. Heinrich OCist, Prof. i. R.

2024: Reingruber, Michael, Rekt. Schlosskapelle

Schönbrunn 1967–2001, RL i. R.

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Mo nach Pfingsten bis zum Sa der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein fS (MB II 548–553) verwendet werden.

Das **sonntägliche Taufgedächtnis** (Segnung und Austeilung des Weihwassers [Aspérge, GL 124] sowie Vergebungsbitte: MB I 335, II 1171, II² 1207) kann in allen So-Mn – auch am Vorabend. Dieser Ritus ersetzt das Allgem. Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gl.

M: An Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die M folgende Texte zur Wahl:

- M vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
WochentagsMn (MB II 275–304)
Tg zur Auswahl (MB II 305–320)
Gg zur Auswahl (MB II 348–351)
Sg zur Auswahl (MB II 525–529)

- M eines Heiligen gemäß Kalender
- Mn für ein besonderes Anliegen
- MotivMn
- Mn für Verstorbene

Zur M vom Tag:

Vorschläge für **Tg, Gg und Sg**, die sich am Tages-Ev orientieren, sind bei der „M vom Tag“ angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II (1975) und II² (1988); bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Angabe in Klammer auf das MB II².

Die **Perikopen** der Wochentage (L V, Jahr II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche treffen soll (vgl. S. 18).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

Off: StG III, Lekt. II/5; LH III

Kompl: MarianAnt „Sei begrüßt, o Königin“ – „Salve, Regina“ (GL 666/4) oder eine andere MarianAnt

25 Mo
G

PFINGSTMONTAG

Maria, Mutter der Kirche*

Der g des hl. Beda des Ehrwürdigen, der g des hl. Gregor VII. und der g der hl. Maria Magdalena von Pazzi entfallen.

Off vom Tag (Mo der 8. Woche im Jahreskreis), 4. Woche, oder vom G (Com Maria oder lat. Texte s. Link auf S. 14)

R

M vom Pfingstmontag
Es kann die M von Pfingsten (MB II 203, II² 201) oder eine MotivM vom Hl. Geist (MB II 1101, II² 1133) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende: MB II 207, II² 205, Gl, Prf So VIII

L1: Apg 10,34–35.42–48a oder Ez 36,16–17a. 18–28

APs: Ps 117 (116),1–2 (Kv: Apg 1,8;
GL 454)

L2: Eph 4,1b–6

Ev: Joh 15,26 – 16,3.12–15

♫: GL 347; 477; 859

W M von Maria, Mutter der Kirche* (MB II
1109, II² 1141), L V 634, eig Prf
L: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14
APs: Ps 87 (86),1b–3.5–7 (Kv. 3)
Ev: Joh 19,25–27

*Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines G in den Generalkalender eingefügt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen. In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen G „Maria, Mutter der Kirche“ nicht abgeschafft wird, sondern bestehen bleibt. Ein anderer G oder g entfällt jedoch. Es besteht die Möglichkeit, die MotivM „Maria, Mutter der Kirche“ (MB II 1109, II² 1141) an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten zu feiern, sofern der Tag nicht bereits durch einen G, ein F oder ein H belegt ist (vgl. MB-KI²⁰²⁴ 1239).

1982: Ruzischka, Josef, Kpl. i. R.

1987: Irschik, Anton, Pfr. Theresienfeld

1989: Müller, P. August SJ, Musik-Prof. Kalksburg
Michalke, P. Alois SAC

2002: Binder, Rudolf, Kpl. i. R.

26 Di **Hl. Philipp Neri**, Priester, Gründer des
Oratoriums

G **Off** vom G

M vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)

L: 1 Petr 1,10–16

APs: Ps 98 (97),1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2)

Ev: Mk 10,28–31

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
(Kv: vgl. 2a oder 9a)

Ev: Joh 17,20–26

Philipp Neri war ein „Spätberufener“; mit 36 Jahren wurde er Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seinen Humor, erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, das *Oratorium*, das er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist einer der großen Seelenführer und eine wichtige Gestalt der Katholischen Reform. Schon zu Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er am 26. Mai 1595 in Rom.

1979: Bozi, P. Franz SP, Kpl. Maria Treu

1986: Wonofsky, Andreas, Pfr. i. R.

2003: Felbermair, Br. Anton SVD

2013: Széles, KR Ekan. Josef, ED. Esztergom-Buda-
pest, Kpl. Altottakring, Wien 16, 1957–2011

2016: Fortunits, P. Augustinus SDS, Kpl. St. Michael,
Wien 1, 1976–93, Kpl. Mistelbach 1995–2014

27 Mi **der 8. Woche im Jahreskreis**
Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury,
Glaubensbote in England

gr **Off** vom Tag (4. Woche) oder vom g
M vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 350,7; Sg
529,13

L: 1 Petr 1,18–25

APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20 (Kv:
12a)

Ev: Mk 10,32–45

w M vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi)
L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Thess 2,2b–8
APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10 (Kv:
vgl. 3a)

Ev: Mt 9,35–38

Augustinus war zuerst Abt eines Benediktinerklosters in Rom und wurde 597 von Gregor dem Großen mit 40 Mönchen zur Bekehrung der Angelsachsen nach England geschickt. Schon bald ließ sich König Ethelbert von Kent mit seinem Volk taufen. Als Bischofssitz erwählte Augustinus die Abtei Canterbury. Er wird *Apostel von England* genannt. Seine Beisetzung war laut Martyrologium am 26. Mai.

1977: Pospischil, P. Paul OCist, Pfv. Radlbrunn

1982: Witt, Josef, Kpl. St. Josef zu Margareten, Wien 5

1989: Leber, Peter, Pfr. i. R.

1990: Lesnik, GR P. Dr. Siegfried OCist, Theol.-Prof.

2004: Reinisch, Benedikt Karl CanReg, Pfr. i. R.

2006: Birklbauer, P. Anton SDB
 2017: Bachinger, P. Alois OSFS
 2018: Schermann, P. Dr. Johann CSsR

28 Do der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 65 (63); Gg 65 (63); Sg 67 (65)

L: 1 Petr 2,2–5.9–12

APs: Ps 100 (99),2–3.4–5 (Kv: vgl. 2b)

Ev: Mk 10,46b–52

1990: Jiranek, KR Josef, KRekt. i. R.

1999: Bösmüller, Johann, Pfr. i. R.

2013: Steinhauer, P. Andreas OSB, Pfr. Enzersfeld und Klein-Engersdorf

2016: Kaupeny, Präl. KR Leopold, Pfr. St. Brigitta, Wien 20, 1966–2010

29 Fr der 8. Woche im Jahreskreis

g Hl. Paul VI., Papst

Lange Nacht der Kirchen:

s. www.langenachtderkirchen.at

Off vom Tag oder vom g (Com Ht, lat. Texte s. Link auf S. 14)

gr M vom Tag, zB: Tg 170 (168); Gg 170 (168); Sg 171 (169)

L: 1 Petr 4,7–13

APs: Ps 96 (95),10–11.12–13b (Kv: vgl. 13ab)

Ev: Mk 11,11–25

w M vom hl. Paul (ErgH²⁰²³ 24 und Com Ht) L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

APs: Ps 96 (95),1–2.3 u. 7.8 u. 10 (Kv: vgl. 3a)

Ev: Mt 16,13–19

Paul VI., als Giovanni Battista Montini am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren, wurde 1920 zum Priester geweiht und studierte dann an der Päpstlichen Diplomatenakademie. Pius XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand, Johannes XXIII. erhob ihn 1958 zum Kardinal. Am 21. Juni 1963 zum Papst gewählt, setzte er mit großer Entschlossenheit das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Weisungen des Konzils erneuerte er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben. Er bereiste als erster Papst die

Welt, baute Brücken zu Orthodoxie und Judentum und setzte sich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit ein. Er starb am 6. August 1978. Der Gedenktag ist der Tag seiner Priesterweihe.

1980: Schier, Alfred, Pfr. i. R.

1981: Denner, Jakob, Exp. i. R.

1994: Schneider, P. Franz SVD

2004: Böllmann, P. Pius Anton OSB, Pfr. i. R.

2013: Klohna, Otto, Pfr. i. R.

2015: Broda, P. Martin SDS

2020: Langer, Dr. Wolfgang, D. Hildesheim, Univ.-Prof. Rel.-Päd. u. Katechetik 1979–2000

30 Sa der 8. Woche im Jahreskreis

g Sel. Otto Neururer, Priester, Märtyrer (ÖBK: vgl. AEM 316)

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g, 1. Vp vom H

gr M vom Tag, zB: Tg 261; Gg 261; Sg 529,15

L: Jud 17,20b–25

APs: Ps 63 (62),2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 2)

Ev: Mk 11,27–33

r M vom sel. Otto (ÖEigF II 22 [und Com Mt])

L-Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12 (L V 840)

APs: Ps 34 (33),2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b) (L V 748)

Ev: Mt 10,28–33 (L V 764; oder Ruf vor dem Ev ÖEigF II 23)

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L-Ev vom Tag oder aus den AuswL

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (im Tiroler Oberland) geboren. Nach seiner Priesterweihe 1907 wirkte er an verschiedenen Orten als Koooperator (= Kaplan) und durch 14 Jahre als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. 1932 wurde er Pfarrer von Götzens, wo er ein vorbildlicher Seelsorger war. 1938 verhaftete ihn die Gestapo, weil er unbeirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann ins KZ Buchenwald gebracht. Unter größter persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch dort ausgeübt. Da er einem angeblichen Taufbewerber das Sakrament spendete, wurde Neururer in den gefährdeten *Bunker* gesperrt, mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so zu Tode gequält.

Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet, am 30. Juni 1940 wurde seine Aschenurne in der Pfarrkirche Götzens beigesetzt.

1986: Proksch, P. George SVD

1987: Stur, Dr. Martin, Pfr. Paasdorf

1990: Meze, P. Andreas OSB (Melk), Pfr. Traiskirchen

1999: Schinko, P. Dr. Edmund OFM

2000: Lalanne, P. Roman OSFS

2019: Fiszter, Br. Peter CM

31 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Off vom H (Lekt. II/5, 237), Te Deum

W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, fS
(MB II 552)

L1: Ex 34,4b.5.–6.8–9

APs: Dan 3,52.53.54.55.56 (Kv: vgl.
52b; GL 616/3)

L2: 2 Kor 13,11–13

Ev: Joh 3,16–18

🎵: GL 353; 405; 848

1980: Schrott, P. Dr. Alois SJ

1982: Ebinger, Br. Alfred Gustav SVD

1983: Hermanns, P. Johann SVD, LProv. i. R.

1995: Amon, Karl, Pfr. i. R.

1996: Koch, Br. Markus Johann SVD